

## Hightech im Weihnachtsgeschäft 2009

**Achim Berg, Vizepräsident des BITKOM**

### Statement im Rahmen der Pressekonferenz Hightech im Weihnachtsgeschäft 2009

Berlin, 4. November 2009

Seite 1

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich heiße Sie ebenfalls sehr herzlich willkommen zu unserer Pressekonferenz. Wir werden uns heute mit den aktuellen Trends im Markt für privat genutzte Hightech beschäftigen. Außerdem wollen wir der Frage nachgehen, welche Elektronik-Geräte dieses Jahr zu Weihnachten besonders stark nachgefragt sein werden.

Aber bevor wir in die Zukunft schauen, möchte ich mit Ihnen zurückblicken auf die Entwicklung der ersten drei Quartale dieses Jahres. Die GfK hat uns aus ihrem Panelmarkt einige spannende Zahlen zu den aktuellen Wachstumsmärkten zur Verfügung gestellt, die ich Ihnen nun vorstellen möchte. Diese Panelmarkt-Zahlen stellen die Verkaufszahlen aus dem Einzelhandel für den Zeitraum von Januar bis September dieses Jahres dar.

#### **Chart 2 – Shootingstar Smartphone**

Absolute Shootingstars sind die Smartphones. Mehr als 1,6 Millionen Stück sind dieses Jahr bis Ende September verkauft worden. Das sind 1 Million mehr als im Vorjahreszeitraum. Bisher werden Smartphones vor allem im beruflichen Kontext eingesetzt. Wir rechnen aber damit, dass sich diese mobilen Alleskönner mehr und mehr auch im Privatleben durchsetzen. Neue Modelle und immer günstigere Tarife unterstützen diese Entwicklung hin zur privaten Nutzung inzwischen wesentlich.

Ebenfalls stark wächst die Nachfrage nach Laptops und Netbooks. Knapp 5 Millionen tragbare Rechner sind allein von Januar bis September im Einzelhandel verkauft worden. Den Löwenanteil davon steuern mit etwa 4 Millionen Stück klassische Notebooks bei. Sehr stark entwickelt haben sich in den vergangenen Monaten aber vor allem die Netbooks. Um den Faktor 4 liegen die aktuellen Absatzzahlen über den Vorjahreswerten. Das ist eine sehr erfreuliche Entwicklung, denn das Wachstum bei

Bundesverband  
Informationswirtschaft,  
Telekommunikation und  
neue Medien e.V.

Albrechtstraße 10  
10117 Berlin  
Tel. +49.30.27576-0  
Fax +49.30.27576-400  
bitkom@bitkom.org  
www.bitkom.org

#### **Ansprechpartner**

Christian Hallerberg  
Pressesprecher  
Public Sector & Neue Märkte  
Tel. +49.30.27576-119  
Fax +49.30.27576-400  
c.hallerberg@bitkom.org

Michael Schidlack  
Bereichsleiter  
Consumer Electronics &  
Digital Home  
Tel.: +49.30.27576-232  
Fax: +49.30.27576-51-232  
m.schidlack@bitkom.org

#### **Präsident**

Prof. Dr. Dr. h.c. mult.  
August-Wilhelm Scheer

#### **Hauptgeschäftsführer**

Dr. Bernhard Rohleder

**Achim Berg, Vizepräsident des BITKOM**

Statement im Rahmen der Pressekonferenz  
Hightech im Weihnachtsgeschäft 2009

Seite 2

Netbooks geht offensichtlich nicht zu Lasten der Notebooks. Im Gegenteil: Bei Durchschnittspreisen von unter 300 Euro wird so mancher Desktop-PC-Besitzer über den Kauf eines Netbooks als Zweitgerät für unterwegs nachdenken, der sich nicht unbedingt ein Notebook gekauft hätte. Wir sehen hier also keine reine Substitution.

**Chart 3 – Flachbildfernseher bleiben Bestseller**

Auf dem TV-Geräte-Markt geht der Boom weiter. Schon seit dem Jahr 2007 liegen die Stückzahlen weit über dem langjährigen Mittel. Früher wurden pro Jahr rund 5 bis 6 Millionen Fernseher verkauft. Bis Ende September dieses Jahres wurden allein schon fast 5 Millionen Flachbildfernseher verkauft. Dass wir selbst in einem Jahr ohne große Sportereignisse wie eine Fußball-WM solche Steigerungsraten erzielen, ist sehr beeindruckend. Hauptgründe sind die Vorzüge der Flachbildschirme und die hochauflösende Darstellung. Wir gehen davon aus, dass mit einem steigenden Anteil von HD-Produktionen im Free-TV die Attraktivität der HD-Fernseher weiter zunimmt. Außerdem: Die Kunden konnten sich in den vergangenen Monaten über immer günstigere Preise freuen. Diese Kurve dürfte jetzt aber allmählich abflachen. Denn die TV-Geräte werden immer höherwertiger ausgerüstet.

Ein brandneues und schon jetzt hocheffizientes Feature ist der Internetanschluss am Fernseher, sogenanntes Hybrid-TV. Diese Geräte können nicht nur Fernsehsignale empfangen, sondern auch ans Internet angeschlossen werden. Seit diesem Sommer sind Hybrid-TV-Geräte im Handel und bereits im September haben sie einen Marktanteil bei den Flachbildfernsehern von 10,8 Prozent erreicht.

**Chart 4 – Blu-ray setzt sich durch**

Etwas länger auf dem Markt sind Blu-ray-Spieler und Blu-ray-Rekorder. Aber erst seit feststeht, dass sich die Blu-ray-Technologie gegenüber der HD-DVD durchgesetzt hat, steigen die Verkaufszahlen signifikant. Mehr als 200.000 Geräte sind in den ersten neun Monaten dieses Jahres verkauft worden.

**Chart 5 – Digitale Bilderrahmen werden zum Massenmarkt**

Auch digitale Bilderrahmen sind kein Nischenprodukt mehr. In den vergangenen Monaten haben sie sich eindeutig zu einem Massenmarktartikel entwickelt. Das hat sicher mit immer preiswerteren Angeboten zu tun. Eine größere Rolle dürfte aber spielen, dass digitale Bilderrahmen ein optimales Darstellungsgerät sind für digitale

**Achim Berg, Vizepräsident des BITKOM**

Statement im Rahmen der Pressekonferenz  
Hightech im Weihnachtsgeschäft 2009

Seite 3

Fotografien. Auf digitalen Bilderrahmen lässt sich eine große Menge von Aufnahmen zeigen – und ein Technikfuchs muss man dafür auch nicht sein. Ein optimales Weihnachtsgeschenk also für jung und alt.

Digitale Bilderrahmen können zu sehr viel mehr eingesetzt werden als zum Abspielen einer Fotosequenz. Die ersten digitalen Bilderrahmen mit Internetanschluss gibt es bereits. In einigen Jahren, so unsere Erwartung, werden diese vernetzten Varianten die Display-Funktion in einem vernetzten Heim übernehmen. Dann können Sie zum Beispiel auf diesen überall in der Wohnung leicht verteilbaren kleinen Bildschirmen sehen, wer vor der Eingangstür steht oder noch schnell einen Blick ins Kinderzimmer werfen, ohne das schlafende Kind zu stören.

**Chart 6 – Wesentliche Trends im Hightech-Markt 2009**

Lassen Sie mich kurz zusammenfassen, welche Trends wir sehen.

- Smartphones stehen vor dem Durchbruch.
- Im Fernsehmarkt erreichen wir Dank HD-TV und Hybrid-TV neue Absatzrekorde.
- Die Blu-ray-Technik setzt sich durch.
- Und digitale Bilderrahmen werden zum Massenprodukt.

Was folgt daraus für das Weihnachtsgeschäft? Wir haben hierzu das Meinungsforschungsinstitut Forsa beauftragt, tausend Deutsche über 14 Jahren nach ihren Kaufabsichten zu fragen.

**Chart 7 – Die beliebtesten Hightech-Präsente 2009**

Ganz weit vorne stehen digitale Spiele. 12 Prozent aller Befragten möchten zu Weihnachten sich selbst oder anderen solche Spielprogramme schenken. Dass wir bei Spiel-Programmen eine weiter steigende Nachfrage verzeichnen, liegt an dem immer vielfältiger werdenden Spielangebot – zum dem übrigens auch Fitness-Programme oder Gehirntainer zählen. Mit solchen Produkten erreichen wir ganz neue Zielgruppen.

**Achim Berg, Vizepräsident des BITKOM**

Statement im Rahmen der Pressekonferenz  
Hightech im Weihnachtsgeschäft 2009

Seite 4

Mit 12 Prozent gleichauf in der Wunschliste liegen Mobiltelefone – allerdings ist die Steigerungsrate bei Handys imposanter. Hier hat sich der Anteil innerhalb eines Jahres glatt verdoppelt. Dieser Erfolg lässt sich wohl vor allem mit den leistungsfähigen Smartphones erklären, die den Mobilfunkmarkt beflügeln.

10 Prozent aller Befragten möchte zu Weihnachten einen neuen Flachbildfernseher anschaffen oder verschenken. Bei den Über-60-Jährigen liegt der Anteil sogar bei 13 Prozent. Für weiteres Wachstum wird Hybrid-TV sorgen. HD-TV und Hybrid-TV sind die am stärksten nachgefragten Features seit der Einführung des Farbfernsehens.

Eine sehr große Nachfrage zeichnet sich ebenfalls bei Computern ab. 11 Prozent der Bundesbürger planen die Anschaffung eines neuen Rechners, Weihnachten vergangenen Jahres waren es lediglich 5 Prozent. Das Plus beruht wie anfangs bereits angedeutet auf dem starken Interesse an tragbaren Rechnern. Weiteres Wachstum sehen wir bei Digitalkameras und Spielekonsolen. Insgesamt wollen dieses Jahr 29 Millionen Bundesbürger Elektronik-Produkte zu Weihnachten anschaffen oder verschenken. Das ist ein Anteil von 40 Prozent.

Meine Damen und Herren,

wir sehen: Bis auf den Gabentisch schlägt die Finanzkrise nicht durch. Das gilt zumindest für den Hightech-Sektor. Wir erwarten, dass die Stückzahlen von Hightech-Produkten im Weihnachtsgeschäft über Vorjahresniveau liegen werden. Die Branche begeistert ihre Kunden auch im Jahr 2009 mit zahlreichen Innovationen.

Vielen Dank!